



Sie sind hier: [Startseite](#)» [Region](#)» [Lokales](#)

[PRINT](#)

24.09.2009 [Lokales](#) [Schönberg](#) [Kronberg](#)

Fleißige Sammler

Markus-Gemeinde generiert externe Gelder und wird dafür ausgezeichnet
Weil sie erfolgreich externe Mittel zur Finanzierung von Projekten generiert hat, ist die Markus-Gemeinde Schönberg mit dem Fundraising-Preis der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau ausgezeichnet worden. Im Namen der Gemeinde nahm Pfarrerin Anita Nowak-Neubert jetzt die Auszeichnung entgegen.

Schönberg. Den Fundraising-Preis erhielten die Schönberger zusammen mit acht weiteren Gemeinden im Rahmen des Kirchenvorstandstags der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) in Wiesbaden. Die Markus-Gemeinde wurde ausgewählt, weil es ihr gelungen ist, mit der im Dezember 2008 gegründeten «Kronberg Stiftung» externe Mittel für die Kirchenarbeit zu generieren. Dabei schaffte es die Gemeinde, rund 13 000 Euro zu sammeln. Als Zeichen der Anerkennung gibt es nun 2000 Euro aus dem Fundraising-Preis.

Stellvertretend für die Markus-Gemeinde und die «Kronberg Stiftung» nahmen Pfarrerin Anita Nowak-Neubert und Kirchenvorstandsvorsitzender Dr. Axel Gollnick die Urkunde entgegen. «Auf den Preis sind wir wirklich sehr stolz», freute sich die Vorsitzende der Kronberg Stiftung, Anne-Catrien Pues. Gegenwärtig finanziert die Stiftung zwei laufende Projekte: Den Fahrdienst zu den sonntäglichen Gottesdiensten und – teilweise – das Schönberger Forum. Ein drittes Projekt im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit ist derzeit in Vorbereitung.

Den Fundraising-Preis hatte die EKHN bereits zum dritten Mal unter ihren 1175 Kirchengemeinden ausgelobt. Dabei sollen Kirchengemeinden, Gemeindeverbände und Dekanate dauerhaft motiviert werden, externe Mittel einzuwerben, um die Finanzierung der Kirchenarbeit von den Kirchensteuereinnahmen unabhängiger zu machen. Insgesamt kamen 711 700 Euro zusammen. Davon stellte die EKHN 480 000 Euro zur Verfügung und teilte diese unter den insgesamt 145 als preiswürdig anerkannten Gemeinden auf. Unter den teilnehmenden Gemeinden, die «besonders gut» gewirtschaftet haben, wurden weitere 20 000 Euro aufgeteilt, dazu zählte auch die Markus-Gemeinde. *red*